

WINTER
2023

ECHO



ZEITSCHRIFT DER HEIMSTÄTTENVEREIN OSNABRÜCK EG
FÜR MIETER UND MITGLIEDER





- 06 ÜBRIGENS**
Alles, was unausgesprochen geblieben ist, auf einen Blick oder auch auf vier Seiten
- 10 HABEN SIE DAS GEWUSST?**
Lieber Mieter! Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass Sie Ihre Meinung gesagt haben
- 11 GEWONNEN**
Hier sind die Gewinner der letzten Ausgabe
- 12 KURZ NACHGEHAKT**
Den Weihnachtsmarktbesuch vor Taschendieben schützen
- 13 HVO INFORMIERT**
Modernisierungsarbeiten Vorher - Nachher
- 14 REZEPTE - BON APPÉTIT**
Fabelhafte Lieblingsrezepte für den Winter
- 15 GÄSTEWOHNUNG**
Unsere Gästewohnung hat die Tore geöffnet
- 16 WEIHNACHTSGESCHICHTE**
Wie in jedem Jahr gibt es wieder eine Weihnachtsgeschichte
- 19 HVO INTERN**
Neubauvorhaben an der Sandforter Straße
- 20 FUN4KIDS**
Die Seiten für unsere kleinen Erdenbürger
- 22 RÄTSELSPASS**
Jedes Mal ein neues Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser,
in der Weihnachtsausgabe vom letzten Jahr hatte ich die Hoffnung ausgesprochen, die wohl viele hatten, dass der Krieg in der Ukraine bald beendet sein wird. Doch er dauert weiter an. Zudem ist die derzeitige Lage im Nahen Osten sehr fragil und wie es sich dort weiter entwickelt kaum abzusehen. Hoffen wir alle auf ein Einlenken der betroffenen Parteien sowohl im Nahen Osten als auch in der Ukraine.

Die Arbeiten an unserem Neubauvorhaben an der Sandforter Str. 143 gehen planmäßig voran. Die Wohnungen des II. Bauabschnittes werden zum 1. Januar 2024 bzw. zum 1. März 2024 vermietet. Der III. Bauabschnitt soll im Sommer 2024 fertiggestellt sein. Wir wünschen allen neuen Mietern einen guten Start.

Seit Beginn dieses Jahres gilt das Kohlendioxidaufteilungsgesetz. Danach werden die mit dem Heizenergieverbrauch berechneten Kosten für Kohlendioxid zwischen Vermieter und Mieter aufgeteilt. Bei den Mietern, die an einer Sammelheizung angeschlossen sind, erfolgt die Aufteilung mit der Erstellung der Heizkostenabrechnung direkt durch uns. Bei den Mietern, die eine Gasetagenheizung haben, ist es erforderlich, dass Sie die Übernahme der anteiligen Kosten (für Abrechnungen ab dem 1.1.2024) bei uns, als Ihrem Vermieter, beantragen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024.

Herzlichst Ihr

Jürgen Silies

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied bei der
Heimstättenverein Osnabrück eG



TELEFONISCH ERREICHBAR:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr – 12:30 Uhr und von 13:15 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr



ZENTRALE:

Frau Cabus - Telefon 0541. 280 61-32 - Bianka.Cabus@hvo-eg.de

VERMIETUNG:

Herr Buchwald - Telefon 0541. 280 61-17 - Felix.Buchwald@hvo-eg.de

Frau Gärtner - Telefon 0541. 280 61-18 - Anke.Gaertner@hvo-eg.de

KAUFMÄNNISCHE WOHNUNGSVERWALTUNG:

Frau Kocks - Telefon 0541. 280 61-22 - Angela.Kocks@hvo-eg.de

Frau Schildwächter - Telefon 0541. 280 61-21 - Sabrina.Schildwachter@hvo-eg.de

Frau Kenar - Telefon 0541. 280 61-19 - Nadja.Kenar@hvo-eg.de

BUCHHALTUNG:

Herr Althoff - Telefon 0541. 280 61-26 - Frank.Aldhoff@hvo-eg.de

Frau Appel - Telefon 0541. 280 61-27 - Manuela.Appel@hvo-eg.de

Frau Brockmann - Telefon 0541. 280 61-25 - Aileen.Brockmann@hvo-eg.de

Frau Brodie - Telefon 0541. 28061-28 - Shanice.Brodie@hvo-eg.de

TECHNISCHE WOHNUNGSVERWALTUNG:

Herr Silder - Telefon 0541. 280 61-24 - Dietmar.Silder@hvo-eg.de

Herr Seelhöfer - Telefon 0541. 280 61-23 - Stefan.Seelhoefer@hvo-eg.de

Frau Ehrenberg - Telefon 0541. 280 61-20 - Carolin.Ehrenberg@hvo-eg.de



SPRECHZEITEN:

Montag bis Donnerstag von 09:00 Uhr – 12:30 Uhr und von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr (oder nach Vereinbarung)



**AUSSERHALB UNSERER GESCHÄFTSZEITEN STEHEN IHNEN FOLGENDE
FIRMEN IM NOTFALL ZUR VERFÜGUNG:**

ELEKTRO-SERVICE:

Elektrotechnik Besic - Telefon 0541. 970 96 74 - Mobil 0176. 783 527 93

HEIZUNG/SANITÄR:

Oeverhaus GmbH & Co. KG - Telefon 0541. 959 400 oder Rasper GmbH - Telefon 05422. 982 20

ROHRREINIGUNGS-SERVICE:

RRK - Telefon 0541. 660 21

TÜREN, FENSTER UND PACO-CLIPS:

Timm GbR - Telefon 0541. 12 89 92 - Mobil 0176. 726 470 51 - Mobil 0170. 932 92 39

WASSERAUFBEREITUNGSANLAGEN:

Rasper GmbH - Telefon 05422. 982 20

KABELFERNSEHEN:

Guido Horstmann - Mobil 0173. 732 87 00 oder Vodafone Shop - Telefon 0541. 673 720 05

RAUCHMELDER:

Rasper GmbH - Telefon 05422. 982 20 oder Andrä + Zumstrull - Telefon 0541. 730 84



**WEIHNACHTEN
IST KEINE
JAHRESZEIT.
ES IST EIN GEFÜHL.**



WERDE TEIL UNSERER COMMUNITY...
SCAN MICH MIT DER HANDY-KAMERA!
INSTAGRAM @HVO.EG



WINTER 2023

...neigt sich nun auch 2023 unaufhaltsam dem Ende entgegen. Unglaublich! Jedes Jahr kommt es einem so vor, als ginge es noch zackiger, als das vorherige. Bei mir persönlich sah 2023 so aus: Januar, Februar, August, Dezember. Wo die restlichen acht Monate geblieben sind, kann ich mir selbst nicht erklären. Hoffen wir, dass 2024 ein wenig auf die Bremse tritt - sonst gibt es womöglich direkt die nächste Winterausgabe der Echo.

...erinnern wir, wie immer an dieser Stelle, an das allgemeine Streugut. Schauen Sie bitte, ob noch genügend für die kommenden Wintermonate im Keller ist. Bis zum 11.12.2023 nehmen wir noch Bestellungen entgegen. Ein Anruf genügt.

...wurden wir von einem Mieter auf die so genannten „Rückstauverschlüsse“ aufmerksam gemacht. Das sind bspw. die Bodengitter vor der Kelleraußentür, durch die das Regenwasser ablaufen kann, damit es sich nicht vor der Tür staut. Problematisch wird es, wenn dieses Gitter durch aufliegendes Laub verstopft ist und das Wasser dann dementsprechend nicht ablaufen kann.

Wir bitten Sie deshalb: haben Sie als Hausgemeinschaft ein Auge darauf. Eine Vergabe an eine externe Firma wäre mit Kosten verbunden, die in keinerlei Verhältnis zum tatsächlichen Aufwand stehen. Sollten Sie feststellen, dass das Wasser nicht vernünftig abläuft, reichen meist einige Handgriffe aus, um das aufliegende Laub zu entfernen oder den Auffangkorb unter dem Gitter zu leeren.

ÜBRIGENS

...apropos Keller: bitte lagern Sie in Ihrem Mieterkeller keine Gegenstände von Wert. Der Kellerraum dient lediglich als Abstell- bzw. Lagerfläche. Sollte es zu einem Wasserschaden kommen, haftet, wenn überhaupt, nur Ihre eigene Hausratversicherung für etwaige Beschädigungen. Unsere Gebäudehaftpflicht hat mit derlei Regulierungen nichts zu tun. Außerdem ist es immer ratsam, alle Gegenstände mit etwas Abstand zum Boden zu lagern, bspw. in Regalen oder auf Paletten.

...hat das Wetter weltweit in diesem Jahr ziemlich verrückt gespielt: beinahe täglich las man von außer Kontrolle geratenen Bränden in diversen Ländern und Urlaubsgebieten. Genauso wie deutschlandweit von Hochwasser, Hagel und Windhosen/Tornados. In diesem Zusammenhang möchten, können und müssen wir nochmals darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass Sie eine Hausrat- und eine Haftpflichtversicherung haben. Wird nämlich Ihr Eigentum beschädigt, erstattet Ihnen niemand diesen Schaden, wenn Sie keine Hausratversiche-

rung haben. Oder verletzen Sie andere Personen oder beschädigen Sie fahrlässig deren Eigentum, haften Sie persönlich für diesen Schaden, wenn Sie keine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben. Dabei bedeutet „persönlich haften“: mit allen Ihren finanziellen Mitteln und Erspartem. Und das kann unter Umständen sehr schnell sehr teuer werden! Leider gibt es immer noch viele Mieter, die die Notwendigkeit erst zu spät erkennen und dann hilf- und mittellos dastehen, wenn es bereits zu spät ist.

...legen wir großen Wert darauf, dass Sie bei uns und mit uns zufrieden sind. Wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Lob und Tadel und würden uns in diesem Zusammenhang auch über eine konstruktive Bewertung bei Google freuen.

...wird mit Sicherheit auch im Hinblick auf diesen Jahreswechsel wieder das Thema „Böllerverbot“ diskutiert. Wir wissen, dass dies ein heikles Thema ist, genauso wie die Frage, ob in einen Käsekuchen nun Rosinen hineingehören oder eben nicht. Wie wäre es denn ausnahmsweise mit einem Kompromiss, dass man einfach weniger Rosinen, äh Raketen, Böller, etc. kauft und zündet. Wenn jeder ein bisschen einspart, ist es insgesamt trotzdem ein immenser Unterschied und die Haus- und Wildtiere, genauso wie die Umwelt, wird es uns danken. Denn: es braucht nicht viel, aber viele!



8	6				2	5		
					9	7	1	
9			5					
		7		8			2	
4								1
	1			9		6		
					3			2
	3	6	8					
		2	6				8	5

ÜBRIGENS

...sprechen immer alle von der verheißungsvollen und glitzernden Jahreszeit, wenn es auf Weihnachten zugeht. Leider ist das aber auch nicht für jeden der Fall. Viele haben mit Weihnachten einfach nichts am Hut, sind allein oder verbinden vielleicht sogar schmerzhaft Erinnerungen damit. Wenn es Ihnen so gehen sollte, sprechen Sie unbedingt darüber und lenken sich, so gut es geht, ab. Gerade in der dunklen Jahreszeit fällt dieses vielen umso schwerer. Versuchen Sie, auf andere Gedanken zu kommen oder unternehmen Sie etwas Schönes. Auch die dunkelsten Tage gehen vorbei.

...haben wir am Anfang jeder Echo alle relevanten Telefonnummern anschaulich auf einer Seite für Sie zusammengefasst. Neben sämtlichen Ansprechpartnern im Büro in der Georgstraße sind auch die Kontaktdaten der Firmen aufgeführt, die im Notfall direkt durch Sie verständigt werden können. Leider kommt es aber immer wieder vor, dass ein Notfall, der gar keiner ist, als ein solcher behandelt wird. Prinzipiell gilt: haben Sie einen Schaden in Ihrer Wohnung rufen Sie immer zuerst bei uns an und wir kümmern uns darum. Sollte ein Schaden außerhalb unserer Geschäftszeiten eintreten, kann dieser

in den meisten Fällen bis zum nächsten Werk-/Tag warten. Ausnahmen bilden hierbei natürlich ein akuter Rohrbruch, ein Komplettausfall der Heizung im Winter oder ein totaler Stromausfall. Sollte allerdings der Abfluss Ihres Waschbeckens, der Dusche oder der Badewanne verstopft sein oder die Beleuchtung im Treppenhaus ist kaputt, liegt hingegen kein Notfall vor! Wird der Notdienst dann trotzdem in Anspruch genommen, geht die Rechnung natürlich an den, der den Auftrag erteilt hat. Leider führt das im Nachhinein nicht selten zu Unmut, also denken Sie bitte beim nächsten Mal vorher daran. Danke!

...werden die meisten von uns in spätestens drei Wochen einen Weihnachtsbaum im Wohnzimmer aufgestellt haben. Laut Statistik wurden 2021 ca. 30 Millionen Stück verkauft. Wie steht es aber mit der richtigen Entsorgung nach den Festtagen? Auf keinen Fall einfach aus dem Fenster werfen, wie man es immer wieder in der Werbung eines großen Möbelhauses sehen kann! In den meisten Gemeinden werden Sammelaktionen angeboten, bspw. durch die freiwillige Feuerwehr. Wichtig hierbei: aller Schmuck, Lichterketten, etc. müssen restlos entfernt sein. Alternativ kann man seinen Baum auch zum Grünabfallsammelplatz bringen. Im Übrigen ist es strengstens verboten, ihn einfach (zurück) in den Wald zu werfen. Man stelle sich nur mal vor, das würden alle machen...



ÜBRIGENS

...bietet die Caritas Arbeits- und Dienstleistungsgesellschaft mbH ein ganz besonderes Angebot an, über das wir an dieser Stelle - unbezahlt (!) - informieren möchten: den Stromspar-Check Osnabrück. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an diejenigen, die Bürgergeld/Wohngeld/Kinderzuschlag, Sozialhilfe/Grundsicherung oder Bafög beziehen, genauso wie Personen mit einer kleinen Rente oder einem Einkommen unterhalb des Pfändungsfreibetrags. Auch Personen, welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, können hiervon profitieren. Bei diesem Stromspar-Check kommt die Caritas nach vorheriger Terminvereinbarung zu Ihnen nach Hause, Sie suchen gemeinsam nach Stromfressern in Ihrer Wohnung und erarbeiten individuelle Einsparkonzepte und erhalten hilfreiche Tipps und Tricks, um nachhaltig Strom - und Geld - zu sparen. Melden Sie sich gerne telefonisch bei der Caritas (0541 38052440) oder nutzen den abgebildeten QR-Code, um direkt zur Website und zum Online-Anmeldeformular zu gelangen. Alle Informationen erhalten Sie außerdem unter www.stromspar-check.de. Es lohnt sich!



...ist es im kommenden Jahr wieder so weit und das Trinkwasser muss in einigen unserer Häuser auf Legionellen untersucht werden. Die meisten von Ihnen kennen das Prozedere zwar schon, aber wir werden rechtzeitig - in der nächsten Echo - ausführlich darüber informieren.



WIE IMMER AN DIESER STELLE, DAS TRAINING FÜR DIE SCHMUNZEL- MUSKELN

Was macht ein arbeitsloser Schauspieler? Spielt keine Rolle.

Was hat jemand, der im Dreieck läuft? Ein Kreislaufproblem.

Nur so am Rande: Ich habe gerade ein Blatt gelocht.

Wie nennt man einen kleinen Türsteher? Sicherheitshalber.

„Woran denkst du?“ „An Pommes mit Mayo.“ „Oh, gar nicht an mich?“ „Doch, du holst die!“

Beschreibung der deutschen Sprache: Umfahren ist das Gegenteil von umfahren.

Was ist ein Haus mit drei Wänden? Einwandfrei.

In diesem Sinne...

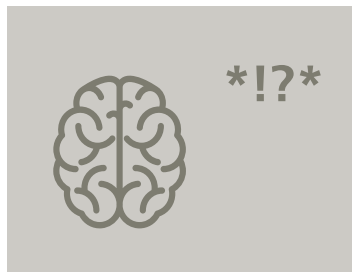


HABEN SIE DAS GEWUSST?

Zu den möglichen Nebenwirkungen von Aspirin gehören Kopfschmerzen.

Menschen mit einem höheren IQ sind vergesslicher.

Weibliche Hacker heißen Haecksen.



Wissenschaftler sagen, dass man an den Tränen den Grund für das Weinen einer Person erkennen kann: wenn der erste Tropfen aus dem rechten Auge kommt, sind es Tränen der Freude. Ansonsten sind es Tränen des Schmerzes.

Zur Weltpremiere der 9. Symphonie von Beethoven war dieser bereits vollkommen taub und konnte sie nicht mehr hören.

Kinder stellen pro Tag etwa 400 Fragen.

BEIM ABLECKEN EINER BRIEFMARKE NEHMEN WIR 5,9 KALORIEN ZU UNS.

Pilot und Co-Pilot essen an Bord niemals das Gleiche. So ist es unwahrscheinlicher, dass beide gleichzeitig eine Lebensmittelvergiftung bekommen.

Das Gebrüll eines Tigers kann man bis zu zwei Meilen, also ca. 3,22 Kilometer, weit hören.

T-Shirts wurden um 1904 erfunden, um Junggesellen zu kennzeichnen, die keine Knöpfe annähen konnten.

Träumen benötigt mehr Gehirnaktivität, als jede andere Funktion, die stattfindet, wenn man wach ist.

Nur zwei Personen kennen das Coca-Cola-Rezept. Sie dürfen niemals in ein- und demselben Flugzeug fliegen.

WENN WIR 31 JAHRE ALT SIND, ERLEBEN WIR DIE MILLIARDSTE SEKUNDE UNSERES LEBENS.

Jährlich trinken die Deutschen etwa 350.000 Badewannen Glühwein..

Der Rhinoceroskäfer ist das stärkste Tier der Welt: er trägt das 850-fache seines Körpergewichtes.

Brasilien hat mit mehr als 50.000 Baum- und Pflanzenarten die größte Artenvielfalt aller Länder der Erde.

Der Zebrastreifen hieß früher im Amtsdeutschen „Dickstrichkette“.

„Anatidaephobie“ ist der Fachbegriff für die Angst vor Enten bzw. von einer Ente beobachtet zu werden.

Es ist unmöglich, sich die Nase zuzuhalten und dabei länger als drei Sekunden „Mhhh“ zu sagen.

Im US-Bundestaat Maryland ist es verboten, einen Löwen mit ins Kino zu nehmen.

In der Londoner U-Bahn werden pro Jahr 75.000 Regenschirme vergessen

**111.111.111 X 111.111.111
= 12.345.678.987.654.321**



**WIR GRATULIEREN ALLEN KLEINEN UND
GROSSEN GEWINNERN GANZ HERZLICH!**



Für viele, mich eingeschlossen, gehört zur Weihnachtszeit auch der obligatorische Weihnachtsmarktbesuch. Mindestens ein Mal stürzt man sich ins Getümmel und bereits auf dem Weg dorthin erfasst einen der Geruch von gebrannten Mandeln, Glühwein und Zuckerwatte. Einfach unverkennbar. Jedes Jahr aufs Neue! Man sollte meinen, dass alle Besucher, die den Weihnachtsmarkt besuchen, nur dort sind, um eine schöne und gesellige Zeit zu haben. Dem ist aber leider nicht so. Leider sind auch dort vermehrt Taschendiebe unterwegs, denn wenn man ausgelassen den ein- oder anderen Glühwein trinkt, vergisst man schnell, seine Handtasche, den Rucksack oder die eigene Hosentasche im Blick zu behalten und dann geht es meistens ganz, ganz schnell und das Portemonnaie und das Handy sind weg. Ich will hier nicht schwarzmalen oder die Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt schmälern, aber man kann einfach nicht oft genug an die Vorsicht appellieren. Und genau aus diesem Grund habe ich einige Tipps zusammengestellt, damit der Weihnachtsmarktbesuch nicht in Verzweiflung und diversen Behördengängen endet:

1. Wenn möglich, komplett auf den Rucksack oder die Handtasche verzichten und alle Wertgegenstände direkt am Körper unter der Jacke tragen.
2. Am besten ausschließlich Bargeld mitnehmen und auch nur so viel, wie man benötigt
3. Bargeld und andere Wertgegenstände auf Innentaschen der Jacke verteilen, sodass sie nicht zusammen an nur einer Stelle mit sich getragen werden.
4. In regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob alles, was man mitgenommen hat, auch noch da ist.
5. Im Getümmel ganz besonders aufmerksam sein - besonders, wenn man von fremden Personen oder Gruppen angesprochen wird.
6. Sollten tatsächlich Bankkarten entwendet worden sein, diese sofort beim **Sperr-Notruf** unter der Nummer **116 116** sperren lassen!



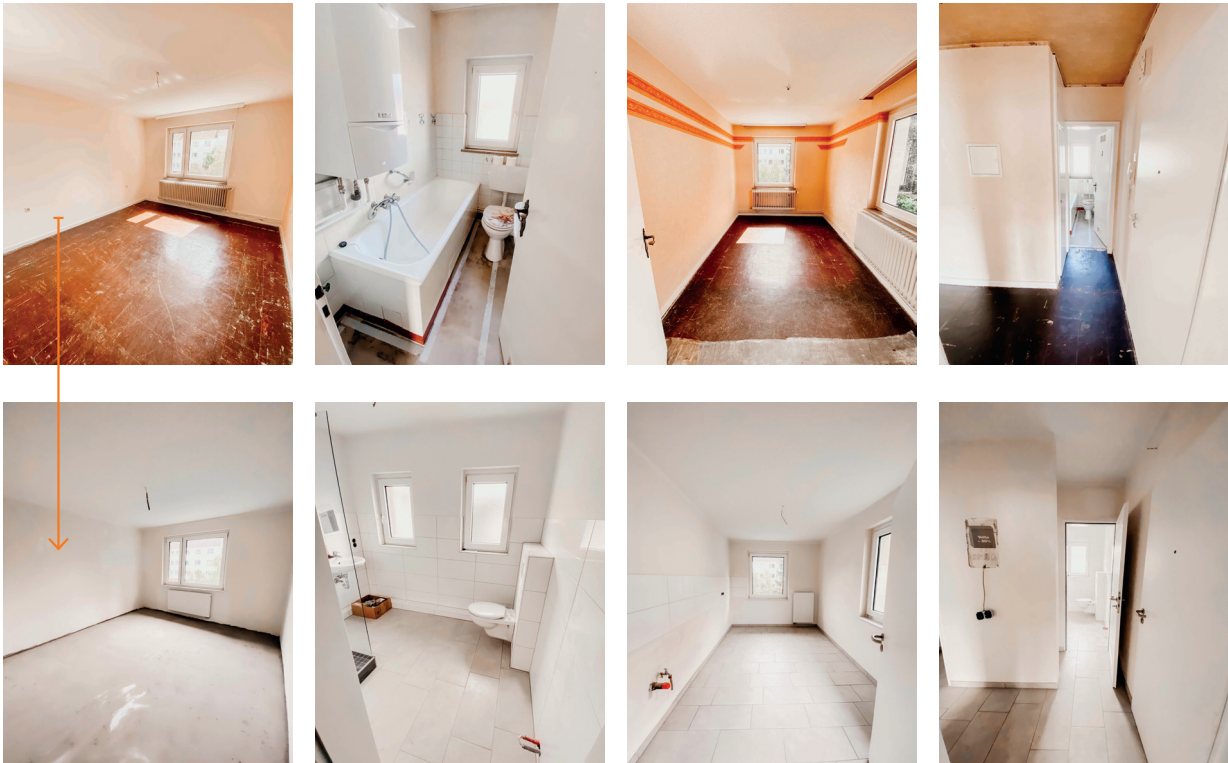
MODERNISIERUNGSARBEITEN

Ab dem 1. Juli 2023 haben wir eine Wohnung in der Heckerstr. 7 modernisiert und geben hier einen kleinen Einblick auf das Vorher und Nachher.

Die Wohnung wurde komplett umgestaltet und erstrahlt nun in neuem Glanz. Die Renovierung wurde am 15. November 2023 abgeschlossen, sodass die Wohnung ab dem 16. November 2023 wieder in die Vermietung gehen konnte.

Vorher:

Bevor die Modernisierung begann, handelte es sich um eine 4-Zimmer-Wohnung mit einer separaten Küche. Der Flur, das Badezimmer und die Küche waren mit veralteten Einrichtungen ausgestattet, die dringend erneuert werden mussten.



Nachher:

Die Küche wurde entfernt und mit dem Wohnzimmer zusammengelegt, um einen großzügigen offenen Wohnbereich zu schaffen. Die alte Speisekammer wurde abgerissen und durch einen praktischen Abstellraum ersetzt. Natürlich wurden auch alle Leitungen in der Wohnung erneuert.

In Flur, Badezimmer und der neuen Küche wurden einladende weiße Fliesen verlegt, die den Räumen ein frisches und offenes Aussehen verleihen. Im Badezimmer wurden sämtliche veraltete Armaturen durch neue Elemente ersetzt. Die alte Duschwanne gehört der Vergangenheit an und wurde durch eine moderne, ebenerdige Dusche mit einer eleganten Glaswand ersetzt. Ein Handtuchheizkörper wurde ebenfalls installiert, damit Handtücher immer angenehm warm und griffbereit sind. Zur Ausstattung gehören außerdem eine Deckenlampe, Wandleuchten, ein Handtuchhalter, ein Papierrollenhalter, eine Konsole und ein Spiegel sowie ein WC-Becken und ein Waschbecken.

Durch diese Umbauten wurde die Wohnfläche von 64,97 m² auf 65,58 m² leicht vergrößert. Die Gesamtkosten dieser Renovierung betragen mehr als 40.000 €.

BLEIBE AUF DEM LAUFENDEN,
SCAN MICH MIT DER HANDY-KAMERA!
INSTAGRAM @HVO.EG





**SCHNELL, LECKER
UND EINFACH!**

PERFEKT FÜR DEN WINTER: DIESE REZEPTE GEHEN SCHNELL, SIND LECKER UND WÄRMEN



SÜSSKARTOFFELSUPPE MIT INGWER

Das braucht Ihr für 4 Personen:

Zutaten

1 Stück Ingwerwurzel	100 ml Sahne
500 g Süßkartoffeln	Salz und Pfeffer
1 Gemüsezwiebel	etwas Kerbel
1 EL Rapsöl	n. B. Orangensaft
500 ml Gemüsebrühe	

Zubereitung:

Ingwer und Zwiebel schälen und würfeln. Süßkartoffeln ebenfalls schälen und würfeln.

Das Öl erhitzen und die Zwiebel glasig anbraten. Ingwer und Süßkartoffeln dazugeben und 2 Minuten mitbraten. Dann die Brühe angießen, aufkochen und alles ca. 10 min. köcheln lassen. Dann Sahne hinzufügen und alles pürieren. Noch mal aufwallen lassen und würzen. Mit Kerbel garnieren.

Tipp:

Zum Schluss gebe ich noch etwas frisch gepressten Orangensaft hinzu für eine fruchtig leichte Note.

Guten Appetit !



ÜBERBACKENES HÄHNCHENFILET AUF ROSENKOHL

Dauer: ca. 1 Stunde.

Das benötigt Ihr für 4 Personen:

Zutaten:

500 g Hähnchenfilet	1 EL gehackte Petersilie
700 g Rosenkohl	Salz und Pfeffer
70 g durchwachsener Speck	Fett für die Form
2 große Zwiebeln	Öl zum Braten
200 g Champignons	Baguette oder Kartoffelpüree als Beilage
100 g geriebener Käse	

Zubereitung:

Den Rosenkohl im Salzwasser ca. 10 Minuten garen, abgießen, abtropfen lassen und in eine gefettete Auflaufform geben.

Zwiebeln und Speck würfeln, Champignons in Scheiben schneiden. Den Speck knusprig auslassen, Zwiebeln und Pilze darin andünsten und würzen. Anschließend über den Rosenkohl verteilen.

Die Hähnchenfilets in heißem Öl von allen Seiten goldbraun braten, würzen und als letztes in die Auflaufform geben. Zum Schluss mit dem geriebenen Käse bestreuen.

Im heißen Backofen bei 180°C Umluft ca. 20 Minuten überbacken, den Käse nicht zu braun werden lassen. Vor dem Servieren mit der Petersilie bestreuen.

Dazu schmeckt sehr gut Kartoffelpüree oder einfach nur Baguette.

Guten Appetit !

... SIND SIE IN UNSERER GÄSTEWohnUNG !



Wir haben für Sie unsere gemütliche Gästewohnung geöffnet. Die Innenstadt ist nicht weit und der Zoo ist quasi vor der Tür.

BUCHUNGEN NEHMEN WIR GERNE UNTER DER NUMMER 0541. 280 61-20 ENTGEGEN.

Unsere Gästewohnung steht Ihnen und Ihren Gästen zur Verfügung. An dieser Stelle möchten wir über einige Neuerungen und Änderungen berichten:

Die Gästewohnung wurde innerhalb des Hauses Ravensbrink 16 a getauscht, renoviert und komplett neu eingerichtet. Wir freuen uns, sie ab dem kommenden Jahr zur Vermietung anbieten zu können. Dementsprechend haben wir die Preise ab 01.01.2024 ebenfalls ein wenig angepasst: so kostet die Wohnung pro Übernachtung 40,00 € zzgl. Endreinigung in Höhe von 30,00 €. Sollte die Wohnung länger als zwei Wochen am Stück gebucht werden, so erhöht sich die Endreinigungsgebühr auf 60,00 €. Ebenso erhöhen sich die Kosten für die gegebenenfalls anfallenden Reinigungskosten der Bettdecken auf 25,00 € und die der Kopfkissen auf 15,00 € pro Stück.

Wir hoffen bei dieser Entscheidung auf Ihr Verständnis und freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Reservierungen - hinsichtlich der Terminvergabe für 2024 sind wir noch sehr flexibel!

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

**HERZLICHST
IHR HVO-TEAM**



Es ist der 18. Dezember irgendwo in einem kleinen gemütlichen Örtchen, in dem es seit Tagen schon verheißungsvoll schneebedeckt glitzert und nach Plätzchen und Weihnachtsmarktbuden duftet. Hubert, der Mann, der schon seit über 30 Jahren jedes Jahr mit seinem Weihnachtsbaumverkauf auf dem Marktplatz steht, ist auch dieses Jahr wieder vor Ort und versorgt alle Bewohner mit wunderschönen Tannenbäumen für das Weihnachtsfest. Aufgrund seiner Erfahrung weiß er inzwischen ganz genau, welcher Baum zu welchem Dorfbewohner passt und sobald einer seiner Nachbarn seinen Stand betritt, hat er beinahe immer den perfekt passenden Baum parat. So auch in diesem Jahr: er hat bereits die meisten seiner Bäume verkauft und es macht ihn jedes Mal wieder froh, wenn einer seiner, wie er sie nennt, „Schützlinge“, ein neues Zuhause gefunden hat, wo er über Weihnachten eine tolle Zeit verbringen wird, toll geschmückt, mit Lichtern behangen und eben allem, was dazugehört. In diesem Jahr hat Hubert allerdings eine Tanne, die ihm Kopfzerbrechen bereitet: sie ist kleiner als alle anderen, etwas krumm gewachsen und hat seit dem Transport eine kahle Stelle, die sich beinahe von ganz oben bis ganz unten zieht. Er hat sie extra dicht an seine Glühweinbude gestellt, damit sie dort von den Lichterketten wunderbar angestrahlt wird und so auch doch noch einen neuen Besitzer findet.

Jeden Abend macht Hubert vor Geschäftsschluss noch eine Runde durch seine Bäume und redet ihnen gut zu, dass am morgigen Tag mit Sicherheit ein jeder einen neuen Besitzer findet und verkauft wird. Seine Erfahrung hat ihm gezeigt, dass es den Bäumen guttut, wenn man sich mit ihnen unterhält - kein anderer Stand in der Umgebung hat schließlich so sattgrüne Bäume, die auch Tage nach dem Schlagen noch so frisch aussehen und keine Nadeln verlieren. Das ist sein Geheimrezept!

Auch an diesem Tag kommt er am Ende seines Rundgangs an der kleinen Schiefen vorbei, wo er sich immer besonders viel Zeit lässt. „Lass den Kopf nicht hängen! Ich bin mir ganz sicher, dass wir für dich auch noch ein neues Zuhause finden werden. Ich werde dich morgen früh noch einmal zurechtrücken und warte mal ab, ich habe im Gefühl, dass es schon bald so weit ist!“. Am nächsten Tag sperrt Hubert seinen Stand auf und hat bereits bis zum Mittag wieder einige seiner Schützlinge eingensetzt und erfolgreich verkauft. Leider sind aber bisher wieder alle Besucher an der kleinen Schiefen vorbeigelaufen und das, obwohl Hubert das Gefühl hat, dass sie sich besonders heute von ihrer besten Seite zeigt. Außerdem hat er ein oranges Preisschild an ihr angebracht: er verkauft sie etwas günstiger, als die anderen und hofft, dass sich so ein Käufer findet.

Allerdings hat sich auch an diesem Tag bis kurz vor Ladenschluss niemand gefunden. Gerade als Hubert seine Abschlussrunde für den Tag beginnen will, kommt jemand an seinen Stand, den er seit Jahren schon nicht mehr gesehen hat: es ist Herr Albert. Er ist der einzige im Ort, dessen Vorname nicht weiter bekannt ist, weil sich seit Jahren „Opa Albert“ etabliert hat. Opa Albert lebt schon sein ganzes Leben hier. Seine beiden Kinder sind inzwischen erwachsen und sind in die Großstadt gezogen und seit seine Frau bereits vor Jahren verstorben ist, hat er sich immer mehr zurückgezogen. Man sieht ihn kaum noch und auch vom alltäglichen Leben im Ort hat er sich immer mehr entfernt. Umso größer ist Huberts Freude, dass Opa Albert ausgerechnet seinen Stand besucht. Er ist in der Zwischenzeit noch älter geworden und sieht blässlich aus, aber ist - wie immer - sehr schick gekleidet: mit Anzug und Gehstock. Das hat er in all den Jahren, in der die beiden sich schon kennen, nicht abgelegt.

Er hat einmal gesagt, dass er das für seine verstorbene Frau beibehalten möchte, damit sie stolz und beruhigt auf ihn herabblicken kann. „Mensch, Opa Albert, schön dich zu sehen! Ist ja doch einige Zeit her, seit wir uns zuletzt begegnet sind.“ „Schon möglich. Wenn man, wie ich, ganz alleine ist, fällt das gar nicht so sehr auf. Ich habe mich und damit komme ich am besten zurecht!“ Hubert muss feststellen, dass Opa Albert in der Zwischenzeit anscheinend ziemlich mürrisch geworden ist. Er läuft grummelig murmelnd durch die schmalen Gänge des Baumverkaufs und scheint mit nichts zufrieden zu sein. „Also sag mal!“, ruft es zwischen Gang 3 und 4 hervor, „sind deine Bäume alle so sperrig groß und so teuer? Das kann ja niemand bewältigen - größten- und geldtechnisch. Unglaublich!“ „Na, sag mal!“, erwidert Hubert. „Ich kann meine schönen Bäume schließlich auch nicht verschenken und du kennst mich schon lange genug, so dass du wissen müsstest, dass ich tolle Bäume zu tollen Preisen anbiete. Außer dir hat sich bisher niemand beschwert.“

Mürrisch zieht Opa Albert weiter seine langsamen Kreise und klopft dabei auch immer wieder mit seinem Gehstock an die Stämme, um, wie er sagt, die Qualität zu überprüfen. Er ist sichtlich unbeeindruckt und verlässt Huberts Stand ohne ein weiteres Wort. Etwas enttäuscht über diese Begegnung setzt Hubert seine Abschlussrunde durch seine Baumreihen fort und redet seinen Bäumen gut zu. So schlecht hat noch nie jemand über sie gesprochen. „Er kann einem wirklich leid tun!“, sagt Hubert zu sich. Seit er so ganz alleine sei, wäre er doch etwas wunderlich geworden, aber gleichzeitig stellt er fest, dass es ihm vermutlich genauso gehen würde in seiner Situation.

Der Baumverkäufer verabschiedet sich von seinen Schützlingen, schaltet die Lichter aus und sperrt den Bauzaun, der seinen Stand eingrenzt, mit einem Schloss ab. „Bis morgen!“, ruft er und stiefelt nach Hause. Am nächsten Morgen, es ist inzwischen der 24. Dezember, sind nur noch eine Hand voll Bäume am Stand übrig. Der Verkauf lief gut und erfahrungsgemäß wird Hubert noch alle seine Bäume verkaufen. Darauf ist er immer besonders stolz, wenn dann auch der letzte Baum den Besitzer wechselt und er wieder einmal perfekt kalkuliert hat. In diesem Jahr - es ist inzwischen 12 Uhr mittags - hat er es wieder geschafft: der vermeintlich letzte Baum geht durch das Netzgerät und gemeinsam mit seinem Nachbarn hievt Hubert den Tannenbaum in dessen Auto. Und dann hat er es für dieses Jahr geschafft und will sich gerade stolz selbst auf die Schulter klopfen, als sein Blick in Richtung Glühweinbude wandert und er die kleine Schiefe entdeckt, die dort noch immer verheißungsvoll wartend, steht. „Dich habe ich ja in dem ganzen Trubel heute glatt übersehen! Und dabei siehst du heute noch grüner und satter aus, als in den ganzen letzten Tagen. Du hast dir heute wirklich extra Mühe gegeben und dich von deiner besten Seite gezeigt. Es tut mir leid, dass kein anderer erkannt hat, dass du etwas ganz Besonderes bist! Herrje, was stelle ich denn nun bloß mit dir an? Du hast - genau wie alle anderen - ein tolles Fest verdient!“ Grübelnd bereitet Hubert seinen Stand auf die frühe Schließung heute vor, denn schließlich ist der 24. Dezember und er hat alle Bäume verkauft - bis auf den einen. Er fegt, schließt die Kasse ab, schließt die Läden der Glühweinbude und will sich gerade von der kleinen Schiefen verabschieden und den Stand absperren, als ihn der Gedankenblitz trifft.



Sein Gesicht wird ganz rot vor Freude und er stapft zurück in seinen Stand, friemelt die Lichterkette seines Glühweinstandes ab, nimmt die kleine Tanne unter den Arm, netzt sie ein und verstaut sie vorsichtig, aber hurtig, in seinem Wagen. Während er losfährt, schaut er noch ein letztes Mal vor den Weihnachtsfeiertagen im Rückspiegel auf seinen komplett dunklen Verkaufstand und sagt: „Und wieder haben alle meine Schützlinge ein tolles Weihnachts-Zuhause gefunden. Jetzt nur noch ein kurzer Zwischenstopp und dann kann auch ich Weihnachten genießen!“ Er fährt einige Kilometer mit dem Auto und hält auf einem der vielen Höfe im Ort an. Dieser liegt beinahe vollkommen dunkel etwas abseits der Hauptstraße. Hubert steigt aus und klingelt. Es ist Opa Albert, der die Tür nach ein paar Momenten öffnet. „Was willst du denn hier?“, fragt er sichtlich überrascht. „Hast du nichts Besseres zu tun, als am Weihnachtstag bei mir zu klingeln? Ich wollte mich gerade hinlegen und diesen Tag möglichst verschlafen. So mache ich das immer.“ „Ich habe eine Überraschung für dich. Frag nicht, welche und bevor du „nein“ sagst: akzeptiere ich nicht! Ich hole eben etwas aus dem Auto. Geh bitte ins Wohnzimmer und warte dort auf mich!“

Ohne weitere Widerworte, da diese ohnehin hinfällig wären, folgt Opa Albert Huberts Anweisung und geht ins dunkle Wohnzimmer. Keine Weihnachtsbeleuchtung, kein Plätzchenduft - ein relativ kahler und kalter Raum. Hubert kommt unmittelbar danach auch ins Wohnzimmer, stellt einen Christbaumständer auf und stellt die kleine schiefe Tanne hinein. In Windeseile löst er das Netz, drapiert die Lichterkette des Glühweinstandes um sie herum und stöpselt sie ein. Sofort erstrahlt das triste Wohnzimmer in einem wohligh glitzernden Licht und Opa Albert staunt nicht schlecht. „Was soll ich denn mit diesem krummen Ding? An der einen Seite ist sie ja sogar ganz kahl. Kein Wunder, dass du diesen Baum nicht losgeworden bist!“ „Opa Albert, es ist mir ganz egal, was du jetzt sagst und dass du - auch diesen tollen Baum - für nicht perfekt hältst. Ich glaube an Schicksal und bin der festen Überzeugung, dass dieses Bäumchen aus genau diesem Grund bis zuletzt nicht verkauft wurde: es gehört einfach hier her! Zu dir! Damit auch du ein schönes und wohliges Fest hast, auch wenn du alleine bist. Jetzt hast du wenigstens einen tollen und dankbaren Gefährten über die Tage - mit Ecken und Kanten, genau, wie du sie hast. Und damit verabschiede ich mich jetzt von dir und wünsche dir, mein lieber Opa Albert, fröhliche Weihnachten! Ich werde an dich denken und hoffe, dass du dich über mein Geschenk freust.“ Noch bevor der alte Mann etwas entgegnen kann, sitzt Hubert schon wieder im Auto und fährt nach Hause.

Es ist bereits das neue Jahr, als Hubert eine Postkarte in seinem Briefkasten findet. Sie ist von Opa Albert: „Lieber Nachbar, ich bin keiner, der große Reden schwingt oder gut in Zwischenmenschlichem ist. Ich wollte dir nur sagen, dass mich deine Geste sehr berührt hat. Ich hatte seit Jahren keinen Weihnachtsbaum, weil sich darum immer meine Greta gekümmert hat. Ich habe es einfach nicht über's Herz gebracht und war der Meinung, dass sich das für mich alleine nicht mehr lohnt und den Aufwand nicht wert ist. Ich danke dir, dass du mir dieses Gefühl zurückgegeben hast. Ich habe an den Feiertagen meine Kinder angerufen und wir wollen uns aussprechen. Dafür haben sie mich extra zu sich geholt und alle sind ganz glücklich, dass nun der erste Schritt getan ist. Wir hatten uns ziemlich aus den Augen verloren und ich habe mich zu sehr zurückgezogen. Es gibt aber so viel, für das es sich eben doch noch lohnt! Ich danke dir und der kleinen Schiefen für das Wachrütteln und wünsche dir ein frohes neues Jahr!“ - Opa Albert

NEUBAUVORHABEN SANDFORTER STR. 143 A – F

Unser Neubauvorhaben an der Sandforter Str. 143 a – f geht planmäßig voran. Im II. Bauabschnitt (Haus Nr. 143 e + f) werden in den letzten Tagen des Jahres die letzten Arbeiten durchgeführt und die ersten Wohnungen an die neuen Mieter übergeben. Die Außenanlagen werden für den vorderen Bereich des Grundstücks so weit wie erforderlich nun fertiggestellt. Zudem werden zwei Elektroladestationen errichtet.



BAUINFO:
2021 START
2021/22 ROHBAU
2021/22/23 /24
AUSBAU



STANDORT:
SANDFORTER
STR. 143 A - F



EINZUGSBEREIT
HERBST 2023
FRÜHJAHR
2024



OBJEKTE:
68 NEUE
WOHNUNGEN



**WOHNUNGS-
GRÖSSE:**
52 m² - 81 m²



**SIE SIND
INTERESSIERT:**
0541. 280 61-18

Auch die Arbeiten am III. Bauabschnitts (Haus Nr. 143 a + b) sind schon weit voran geschritten. Im Sommer sollen diese Wohnungen dann fertiggestellt und vermietet werden.





HALLO KINDER!

Wir sind schon ganz aufgeregt, denn in diesem Jahr haben wir besonders gute Nachrichten für euch: der Nikolaus hat sich angekündigt! Nachdem er 2019 zuletzt in unserer Geschäftsstelle in der Georgstraße 15 vorbeigehuscht kam, will er es in diesem Jahr auch endlich wieder zu uns schaffen.

Also aufgepasst: sucht flink eines eurer Stiefelchen heraus, auf das ihr ein paar Tage verzichten könnt, und bringt dieses, mit eurem Namen versehen, mit Mama, Papa, Oma, Opa, Tante oder Onkel direkt am kommenden Montag, den 4. Dezember, zwischen 9 Uhr und 12 Uhr oder zwischen 14 Uhr und 16 Uhr in unser Büro. Der Nikolaus hat angekündigt, am 6. Dezember alle abgegebenen Stiefelchen der Kinder zu füllen, die bei uns im Bestand wohnen, um ihnen eine ganz besondere Freude zu machen. Ihr könnt sie dann am Nikolaustag zu den genannten Zeiten wieder bei uns abholen. Wir freuen uns auf euch!



DIE VERZAUBERTE WEIHNACHTSWERKSTATT

Es war einmal in einem kleinen Dorf namens Winterwald, in dem sich alles um Weihnachten drehte.

Die Einwohner von Winterwald waren bekannt für ihre Liebe zur Weihnachtszeit und ihre handwerkliche Geschicklichkeit.

Inmitten des Dorfes gab es eine geheimnisvolle Werkstatt. Diese Werkstatt war keine gewöhnliche Werkstatt, sondern eine Weihnachtswerkstatt, die das ganze Jahr über geschäftig war. Hier arbeiteten fleißige Elfen, um die schönsten Geschenke für Kinder auf der ganzen Welt herzustellen. Die Werkstatt hatte magische Kräfte, die alles, was in ihr hergestellt wurde, in das zauberten, wovon die Kinder träumten. Die Spielzeuge, die in dieser Werkstatt gefertigt wurden, hatten eine besondere Magie, die die Herzen der Kinder höherschlagen ließ. Eines Tages, als der Winterwald von einem dicken Nebel bedeckt war, entdeckte ein neugieriges Mädchen namens Emma die geheime Werkstatt. Sie konnte nicht glauben, was sie sah. Überall waren Elfen damit beschäftigt, Spielzeug zu basteln, Schokolade zu verpacken und Rentiere zu füttern. Die Werkstatt war in warmes Licht getaucht und ein sanftes Weihnachtslied erfüllte die Luft. Emma war überwältigt von der Magie des Ortes.

Doch plötzlich kam der Werkstattleiter, ein freundlicher Elf namens Hugo, auf sie zu. "Du bist die erste, die unsere Werkstatt je betreten hat", sagte er mit einem Lächeln. "Willst du uns bei der Weihnachtsvorbereitung helfen?"

Emma stimmte zu und half den Elfen dabei, Spielzeug für Kinder in aller Welt herzustellen. Sie fühlte sich so glücklich und dankbar, Teil dieses wundervollen Abenteuers zu sein. Gemeinsam mit den Elfen bastelte sie Puppen, Malbücher und Holzspielzeuge. Sie half beim Verpacken von Geschenken und probierte sogar Hugos berühmte Schokoladenkekse.

Die Tage vergingen und Emma erlebte die schönsten Momente ihres Lebens in der Weihnachtswerkstatt. Sie half den Elfen, das beste Weihnachtsfest aller Zeiten vorzubereiten.

FRAGEN ZUR GESCHICHTE:

Warum ist Winterwald ein besonderer Ort?

Wer arbeitete in der geheimen Werkstatt?

Was hat Emma in der Werkstatt gemacht?

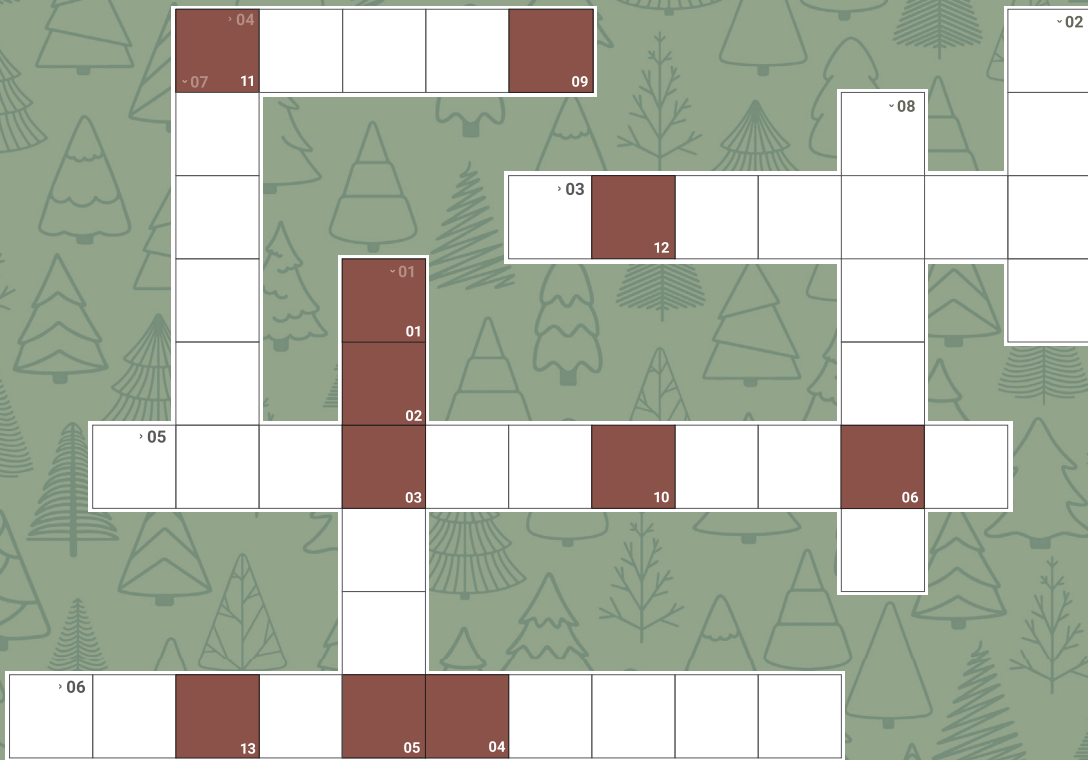


RÄTSELSPASS

Liebe Kinder,

Ihr habt die Weihnachtsgeschichte gelesen, die Fragen zur Geschichte beantwortet und seid bereit für eine aufregende Herausforderung. Findet das magische Weihnachtswort, indem ihr das Kreuzworträtsel löst und alle richtigen Buchstaben unten eintragt. Das Weihnachtswort ist der Schlüssel zu einem tollen Preis!

01. Was fällt vom Himmel, wenn es schneit?
02. Wo kann man am besten Schlitten fahren?
03. Welches Tier zieht den Schlitten des Weihnachtsmanns?
04. Was schmeckt nach Schokolade und wärmt an kalten Wintertagen?
05. Das Fest, das wir am 24. Dezember feiern.
06. Welchen Baum stellt man am meisten auf?
07. Was steht meist unter dem Baum?
08. Die Jahreszeit zwischen Herbst und Frühling.



DAS LÖSUNGSWORT LAUTET:

01	02	03	04	05	06	F	L	09	10	11	12	13
----	----	----	----	----	----	---	---	----	----	----	----	----

Wir verlosen 10 x 2 Gutscheine für das Spieleparadies Zappelarena in Georgsmarienhütte.
Teilnahme bis 14 Jahre.

Wir wünschen euch viel Glück bei der Teilnahme und eine fröhliche und gesegnete Weihnachtszeit!

RÄTSELPASS

Stadt an der Elfenbeinküste		Handelsbrauch		erhöhter Fußbodenteil (franz.)	Schmelzgefäß	Großstadt in Indien		das ich
Mittwoch vor Totensonntag					04			Abk. für Ribonukleinsäure
	05			russ.-dt. Pianist: _Levit				
Fuß- oder Handrücken						01	schottischer Namens- teil	
altgriech. Volksstamm		Biologie: Tier- unterart		Gebirgs- tier (süddt. Name)				
Verbund dt. TV- Sender (Abk.)				Immer- grüner Strauch		Dynastie im alten Peru		fromme Gestalt bei W. Busch
und zwar, genauer gesagt			06					
Verkehrsmittel (Kurzwort)	necken, foppen (ugs.)		Farb- schaber (Druckwe- sen)		Fluss durch Florenz		Begeis- terung, Schwung	
			altgrie- chische Göttin der Nacht					
Hauptge- schäfts- stelle					07			
amerik. Golddepot (Fort ...)		Währung in Japan (100 Sen)				einges- chaltet, nicht aus		
	03			ausge- nommen, frei von				02

01

02

03

04

05

06

07

Für die Einsendung Ihrer Lösung nutzen Sie bitte die Antwortkarte zum Ausschneiden.
Der Rechtsweg und die Teilnahme der Mitarbeiter der Heimstättenverein Osnabrück eG sind ausgeschlossen.



Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

10 X 2 FRÜHSTÜCKSGUTSCHEINE.



Einsendeschluss für das Kreuzwort- und das Kinderrätsel ist Freitag, der **22. Dezember 2023.**

Also, liebe Rätselfreunde, auf geht's.

Viel Glück wünscht Ihnen,

Ihr HVO-Team.

IMPRESSUM

„ECHO“ Zeitschrift der Heimstättenverein Osnabrück eG für Mieter und Mitglieder. Ausgabe Winter 2023 [Erscheinung 3x im Jahr]

Herausgeber: Heimstättenverein Osnabrück eG Georgstraße 15 in 49074 Osnabrück Telefon 0541. 280 61-0, Mail kontakt@hvo-eg.de

Inhalt: Kai Uwe Bredlich, Nadine Hagensieker und Jürgen Silies

Redaktion: Carolin Ehrenberg, Jürgen Silies und Felix Buchwald

Fotonachweise: Adobe Stock, Unsplash, HVO

Layout & Produktion: Werbeagentur click-werk

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Herausgeber.

MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE!

„ECHO“ hat mir gut gefallen. _____

Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema: _____

Mein Verbesserungsvorschlag: _____

Ideen für Wettbewerbe/Ausflüge: _____

Die Lösung des Kreuzworts lautet:

01	02	03	04	05	06	07
----	----	----	----	----	----	----

KINDERRÄTSEL

ICH BIN _____ JAHRE ALT UND

MEIN NAME IST _____

DAS LÖSUNGSWORT LAUTET:

01	02	03	04	05	06	F	L	09	10	11	12	13
----	----	----	----	----	----	---	---	----	----	----	----	----

Frohe Weihnachten

Allen Mitgliedern und Freuden unserer Genossenschaft und deren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Unsere Geschäftsräume sind vom 22.12.2023 bis zum 01.01.2024 geschlossen

HVO
Heimstättenverein Osnabrück
Wohnungsbau-Genossenschaft



AUSFÜLLEN - AUSSCHNEIDEN - VIEL GLÜCK!

MEINE ANSCHRIFT:

NAME - VORNAME

STRASSE - HAUSNUMMER

PLZ - ORT

TELEFON

GEBÜHR
BEZAHLT
EMPFÄNGER

RÜCKKANTWORT AN:

Heimstättenverein Osnabrück eG
Postfach 2349
49013 Osnabrück



MEINE ANSCHRIFT:

NAME - VORNAME

STRASSE - HAUSNUMMER

PLZ - ORT

TELEFON

GEBÜHR
BEZAHLT
EMPFÄNGER

RÜCKKANTWORT AN:

Heimstättenverein Osnabrück eG
Postfach 2349
49013 Osnabrück

